

Gemeinderat Stadt Bern
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

Bern, 15. November 2020

Dringende Unterstützung – Corona-Notfallfonds Stadt Bern

Sehr geehrte Gemeinderätinnen
Sehr geehrte Gemeinderäte

Die unterzeichnenden Organisationen wenden sich mit folgendem dringenden Anliegen an Sie:

Die Lage ist ernst und wird immer ernster. Vielen Stadtberner Betrieben, Freischaffenden, Künstler*innen und Organisationen steht das Wasser bis zum Hals oder bereits höher. Seit Wochen und Monaten müssen wir mit zunehmender Ratlosigkeit mit ansehen, wie sich der Kanton und der Bund gegenseitig die Verantwortung zuschieben und mit abnehmendem Verständnis müssen wir feststellen, dass die politischen Akteure den Ernst der Lage nicht erkannt haben.

Die Stadt Bern ist eine aussergewöhnlich lebenswerte Stadt. Die hohe Lebensqualität basiert im Wesentlichen auf Toleranz, Vielfalt und einer gut verteilten Wertschöpfung. Letztere mindert gesellschaftliche Segmentierungen und Exzesse und begünstigt den sozialen Frieden, von dem wir alle profitieren. Die Corona-Krise bedroht viele von uns mittlerweile als selbstverständlich angesehene Errungenschaften. Diese Bedrohung wird mit zunehmender Dauer der Einschränkungen zur Realität. Die erwarteten Umsatzeinbussen für das Jahr 2020 sind enorm.

- Handel 20-30%
- Gastronomie 20-30%
- Bars und Clubs 30-70%
- MICE (inkl. Sportveranstaltungen) 70-90%
- Hotellerie 50-70%

Zahlreiche Unternehmen der unterzeichnenden Branchen werden nicht mehr lange auf Entlassungen verzichten können. Und einige stehen kurz vor dem Ende. Bedroht sind vor allem Arbeitsplätze (inkl. Selbstständigerwerbende) im Niedriglohnsegment. Die aktuelle Situation stellt nicht nur eine grosse wirtschaftliche Belastung dar, sondern auch sozial ist unser Leben in den letzten Monaten deutlich karger geworden.

Unser Verständnis für die epidemiologisch begründeten Massnahmen ist gross. Dennoch hat die Schliessung einiger Branchen zur Folge, dass das Zusammenspiel der Leistungsträger (Kultur, Gastronomie, Handel, Hotellerie, Clubs) sich nicht mehr befruchten/bereichern kann. Städte, besonders Bern, leben von dieser Symbiose. Die zusätzlichen Empfehlungen von Homeoffice und Einschränkung der sozialen Kontakte verstärken die Ertragsausfälle, was zu einer existentiellen Bedrohung führt.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie eindringlich bitten, die Zeit bis zur Einführung einer Härtefallklausel auf Ebene Bund und Kanton, die Zeit bis zur Sprechung entsprechender Unterstützungsleistungen von übergeordneter Ebene mit Geldern der Stadt Bern zu überbrücken.

Unsere Branchen sind sehr gerne bereit, bei der Ausarbeitung entsprechender Lösungen im Detail mitzuwirken.

Herzlichen Dank!

Dr Fritz Gyger
Präsident BERNcity

Max Reichen
Co-Präsident/Geschäftsführer BuCK Bern

Tobias Burkhalter
Präsident Gastro Stadt Bern

Corina Gilgen
Präsidentin Hotellerie Bern +Mittelland

Jenifer Somm
CEO BERNEXPO

Bernhard Giger
Präsident BeKult

Sibylle Heiniger
Vorsitz t.Bern

—
t.

Theaterschaffende Schweiz
Professionnels du spectacle Suisse
Professionisti dello spettacolo Svizzera